



# Das fühlt sich an so

Gedichte



Ingo Lorenz

[WWW.MONAANDINGO.DE/POETRY-CORNER/](http://WWW.MONAANDINGO.DE/POETRY-CORNER/)

# Das fühlt sich an so

## Gedichte

Vorwort .....	1
Ich lächele Dich an .....	2
Schuhe .....	2
Traum .....	2
Schlafendes Mädchen .....	3
Es gibt noch Ritter .....	3
Ein stilles Lied .....	4
Stretch-Limousine .....	4
Die S-Bahn .....	5
Garten Eden .....	5
Der unendliche Traum .....	6
Geniert .....	6
Hört Ihr es? .....	6
Einige Minuten danach .....	7
An alle .....	7
Amen .....	8
Unser Weg .....	8
Warum? .....	8
Niemand .....	9
In schwarzen Kerkern .....	9
Zärtlichkeit einst .....	10
Ein Traum in einem Traum .....	10
Ins Kino .....	11
Wir suchen .....	11
Ich will einen Mann .....	12
Partybeginn .....	12
Der silberne Tropfen .....	13
Nur eine Fuge .....	13
Beeilt Euch! .....	14
Ich nicht .....	15
Alles, was Du brauchts .....	15
Manchmal .....	16
Leben verboten .....	16
Sonne, Wind und Regen .....	17
Reklame der besonderen Art .....	17

## Das fühlt sich an so

Ich weine .....	18
Blume des Sonnenstrahls .....	19
Du nervst! .....	19
Logo .....	20
Mein Lächeln .....	20
Eva .....	21
Mein Piratensender .....	21
Einen Gefallen.....	22
Amen .....	22
Sophia.....	23
Schwanengesang .....	23
Fremdgehen .....	24
Schweigen .....	24
Sarap sarap ... rayap rayap .....	25
Das Zeitportal .....	26
Sei mal Du, der Du bist.....	27
Für Dich träumen .....	27
$y = x^2$ .....	28
Vorsicht! Sie hat keine Papiere .....	28
Der Teich .....	29
Irgendwie.....	29
Licht.....	30
Liebles .....	30
Kein Wort .....	31
In Mitten.....	31
Das Gesicht .....	32
Wind.....	32
Am Wasserfall.....	33
Dunkle Wolken .....	33
Das Mädchen .....	34
Ein Haar .....	34
Ich nehme Dich wahr .....	35
Ludwigsburg .....	35
Bei den Wassern .....	36
Stumme Gesichter .....	36
Blume am Wiesenrain.....	37
Schweigen .....	37

## Das fühlt sich an so

Prüfungsfahrt.....	38
Und doch bei Dir.....	40
Als wollten sie nicht sein.....	40
Die Rampe.....	41
Göttlichkeit.....	41
Paradox.....	42
Rosstrappe.....	43
Blutrot.....	44
Manga?.....	45
Zwiebeln.....	45
Tag und Nacht.....	46
Der Aufsichtsrat.....	46
Fremdgegangen.....	47
Ohne Liebe.....	47
Könnt Ihr mal.....	48
Wenn wir lieben.....	49
S41.....	50
Emma.....	50
Tief.....	51
Fetisch.....	51
Kurven.....	52
R. I. P.....	53
Ein Traum.....	54
Der Löwe.....	54
Der Schlüssel.....	55
Das Divinatorische Moment.....	56

# Das fühlt sich an so

## Vorwort

Dinge, die uns begegnen, Situationen, in denen wir uns finden – alles das löst in uns spontane Gefühle und Gedanken aus. Wir nehmen etwas wahr, und eine Kette von Assoziationen kommt in Gang. Ist die Situation vorüber, bleibt je nach Intensität vielleicht nur noch eine Erinnerung.

Dieser Band möchte solche Momente in kleinen Texten festhalten. Aphorismen und kleine Gedichte beschreiben die Gefühle und Gedanken. Dazu gibt es eine kurze Beschreibung der Situation oft mit weiteren Erläuterungen. Liest man nur den Text, können eigene Gefühle und Gedanken eine ganz andere Situation assoziieren. Und damit entsteht wieder etwas ganz Neues.

Gehen wir gemeinsam auf eine Reise der Beobachtungen – unserer Gefühle und Gedanken.

Das fühlt sich an so

## Ich lächele Dich an

Ich lächele Dich an  
Ich sing ein Lied für Dich  
Ich begleite Dich einen Moment  
Ich schreibe diese Worte für Dich  
Darf ich Dich inspirieren?

*Inspiriert von einigen Hobbies des Autors.*

## Schuhe

Schuhe, ihr seid widerstehlich,  
Beine, ihr unwiderstehlich,  
wärt Ihr doch nicht so verschlossen.

*Von einem Werbeposter über Schuhe inspiriert.*

## Traum

Traum,  
wer spricht so engagiert zu Dir?  
Wer flüstert Dir  
lieblichste Zärtlichkeit  
auf dem anderen Kanal?

*Inspiriert von einer Dame, die mit ihrem Smartphone mit  
Ohrhörer telefonierte, wobei der linke Kanal an ihrem Körper  
herunterhing.*

Das fühlt sich an so

## Schlafendes Mädchen

„Liegender Hund im Schnee“

Eingerollte Katze auf der Couch

Schlafendes Mädchen im Bett.

„Ich bin Dein Schatz“, sprach das Kissen,  
um das sie herum geringelt lag.

*Inspiriert von einem Werbetext um ein Kunstwerk.*

*Kunstwerk: Franz Marc, Liegender Hund im Schnee, um 1911,  
Städel Museum, Frankfurt am Main*

## Es gibt noch Ritter

Wenn Du fällst,  
ich fang Dich auf.  
Ich bin bei Dir, bin da.

Was will der Typ denn nur von mir?

*Inspiriert von Augenblicken, in denen ich auf einer Rolltreppe  
hinter einer Dame stand. Die Umgangsformen sagen, dass ein  
Herr immer eine oder zwei Stufen tiefer als eine Dame fährt, um  
sie eventuell bei einem Sturz aufzufangen.*

*Wär das einer Dame auch so bewusst? In unserer Gesellschaft  
ist wohl eher der Fall der Bedrohung der Standardfall.*

## Das fühlt sich an so

### Ein stilles Lied

Kommst Dir nicht auch doof vor?

Falsche Worte; richtig wäre:

Was ist dieses Lied,  
was Deine Lippen,  
was Dich  
bewegt?

*Sehr oft singe ich leise ein Lied mit, wenn es auf dem tragbaren  
Gerät spielt, wenn ich ein besonderes Gefühl mit dem Lied  
verbinde, wenn ich es einfach still für alle um mich singen mag.*

*Etwas komisch mag diese Szene im ersten Moment wirken ...*

### Stretch-Limousine

Champagne-Gläser klingen;  
fette Beats im Ohr.  
Tausend Party People singen;  
liegen kreuz und quer.  
Ich wär gerne mitgeflogen.

*Immer wieder fahren diese Limousinen, die man im  
Zusammenhang von VIPs und Partys kennt, durch die Stadt.*

*Die letzte Zeile stammt aus dem berühmten Song von Reinhard  
Mey „Über den Wolken“ und ist auf diese Situation übertragen.*



## Das fühlt sich an so

### Die S-Bahn

Die S-Bahn kommt fährt gleich hier ins Gleis.  
Aufgepasst! Wie jeder weiß.  
Lasst die Leute erst mal raus.  
Denn sie wollen schnell nach Haus.  
Einsteigen – jetzt nicht gerannt.  
Haltet Euch jetzt mit der Hand.  
Jungs, die Mädels auf den Schoß.  
Türen zu – die Fahrt geht los.

*Hommage an Josef Guggenmos, bekannter Verfasser von Kindergedichten, und an die Kinderzeitschrift „Mücke“.  
Alltägliche Situationen fanden sich dort oft in kurze Verse gefasst.*

### Garten Eden

Tausend Blüten wiegen sich im Wind.  
Sie lächeln mich an, sie schauen scheu zur Seit'.  
Mag ich lieb Euch doch berühren  
zärtlich zu Euch flüstern.

Mag ich eine von Euch doch sein.

*Inspiziert von Schönheit und Traumhaftigkeit um einem herum -  
von der man jeden einzelnen Frame in sich aufsaugen möchte.*

Das fühlt sich an so

## Der unendliche Traum

Dort wo wir waren, gab's den Tod.  
Woher wir kamen nur Betrug.  
Wohin wir gingen scheinbar Willkür.  
Wovon wir träumen nicht erreicht.

*Inspiriert von einem Fernsehbericht über Flüchtlinge, denen unverständliche Bestimmungen und Mauern der Behörden den Weg zunächst verbauten.*

## Geniert

Ich genierte mich dessen, wo ich herkam.  
Du sagtest, das sei natürlich, wie wir sind.  
Ich genierte mich neben jeglichem Style.  
Für Dich bedeutete Style sehr viel.

Ich hatte mich oft geniert.  
Heute bewundere ich immer öfter.  
Es ist nie zu spät.

*Inspiriert von einer jungen Mutter mit ihrem Kind, von ihrem Umgang mit dem Kind, ihrer Ausstrahlung und ihrem Auftreten.*

## Hört Ihr es?

Ich spreche zu denen, die nicht zuhören.  
Ich singe zu denen, die nicht verstehen.  
Ich höre denen zu, die niemand hört.

*Inspiriert von einem Gedicht eines Freundes.*

Das fühlt sich an so

## Einige Minuten danach

Ich breite meine Arme aus;  
empfange die Dunkelheit,  
die mich schon umfängen  
hatte.

Geht weg!  
Wir waren nie da.  
Das sollte Ihr nicht seh'n!  
Wir hatten weggeschaut.

Ein Mann stieg einsam die Stufen empor.  
Darf ich höflich fragen?  
Es war zu spät.

*Inspiriert nach einem Ereignis, welches nicht genannt werden soll.*

## An alle

An alle, die ich mich nie traute, zu lieben.  
An alle, die meine Liebe nicht erkannten.  
An alle, denen ich nie würdig war.  
An alle, die ich lieben durfte und liebe.

Ich darf Euch in meinem Herzen  
auf meinen Armen tragen  
zu meiner Party  
im Himmel,  
die auf Erden nie stattfand.

*Inspiriert von einer dunklen Wolke, die für einen Moment den Sonnenschein verdeckt hatte.*

## Das fühlt sich an so

### Amen

Ihr zeigt mir Jesus, und ich soll Amen sagen.  
Wo seid Ihr? Warum versteckt Ihr Euch vor mir?  
Ich sehe ein Lächeln, es mag sich mit uns teilen.  
Ich lächele zurück, so geschehe es.

*Inspiriert von einer permanenten Bitte, immer Amen zu sagen.*

### Unser Weg

Gehe ich meinen Weg, ist es nicht Deiner.  
Gehe ich Deinen Weg, ist es nicht meiner.

Nur, wenn wir eins sind, gibt es keinen Deinen oder meinen  
Weg mehr.  
Es ist unser Weg.

*Inspiriert von ‚Im Wasserfall‘, Kurzgeschichte vom gleichen  
Autor, erschienen auf [www.fireloveswater.net](http://www.fireloveswater.net).*

### Warum?

Warum ich?  
Warum ich nicht?

Gitarre: Kann jemand antworten!  
Die anderen Instrumente: Wir sind bei Dir  
und tragen Dich durch die Nacht.

*Von einem Musikstück inspiriert, das bei einer Autofahrt in einer  
sehr dunklen Zeit spielte.*

## Das fühlt sich an so

### Niemand

Was ich sage, will niemand hören.  
Was ich schreibe, mag niemand lesen.  
Was ich fühle, will niemand empfinden.  
Wer ich bin, wollte nie jemand wissen.  
Wohin ich gehe, wird mir nie jemand folgen.

*Inspiriert aus einer Situation heraus, in der es ich tatsächlich so anfühlte.*

### In schwarzen Kerkern

Sie folgen der Sklaverei  
der Seelen,  
die, was Worte nicht beschreiben, in schwarzen Kerkern  
vergräbt.

Wir glauben an die Freiheit,  
die uns Gott schenkt,  
in unserer Liebe eins zu sein.

Ich weiß, mein Schatz,  
dass ich Dich im Licht der Ewigkeit  
wiedersehe.

*Inspiriert vor dem Hintergrund eines feigen Mordes an einem  
19-jährigen Mädchen aus quasi-religiösen Beweggründen.*

Das fühlt sich an so

## Zärtlichkeit einst

Zärtlich hat mich einst umflutet  
Deine innere Leidenschaft.

Die Stelle jetzt,  
kalt wie das Eismeer,  
trocken wie der Wüstensand.

Ist das nicht pervers?

*Inspiriert von einer besonderen Werbekampagne.*

## Ein Traum in einem Traum

Wollte ich gerade mit der S-Bahn fahren.  
Ich wachte auf. Warum fand im S-Bahn-Fahren Trost?

Wollte ich gerade mit Dir darüber sprechen.  
Ich wachte auf. Du warst im Zimmer.

Du sagtest, Du würdest gleich die S-Bahn lieber nehmen.

*Inspiriert von einem Traum den ich gerade hatte.*

Das fühlt sich an so

## Ins Kino

Myriaden  
von Hundebildern und Essen,  
von Familienfotos und Politikern  
wollen mich durchdringen.  
Wo versteckt ihr euch?

Jemand ruft:  
Wir müssen ins Kino, bitttttttttte.

*Inspiriert von all den Neuigkeiten auf Facebook.*

## Wir suchen

Wir suchen den Menschen fürs Leben.  
Dauert das Leben bis zum ersten Kind oder Haus?

Wir suchen Reichtum.  
Bekommen wir nur Geld, weil wir Ware sind?

Wir suchen unser Glück.  
Gewinnt nicht immer die Bank?

Wann finden wir uns eigentlich selbst?

*Inspiriert von vielen Lebensweisheiten.*

Das fühlt sich an so

## Ich will einen Mann

Ich will einen Mann,  
der mich auf Händen trägt,  
der mich in Champagner badet,  
der mich auf Rosen bettet,  
der mich mit seiner Liebe zudeckt.

Hallo! Ist da jemand?

*Inspiriert von einer Veröffentlichung unter dem Facebook-Titel  
„Don't Kill It, Carol“ – habt vielen Dank.*

## Partybeginn

Kommt alle zusammen.  
Wundervoll süß die Drinks.  
Kommt alle zusammen.  
Lodernd heiß die Musik.  
Kommt alle zusammen.  
Verführerisch sexy die Dessous.  
Kommt alle zusammen.  
Sanft das Streicheln Deiner Hand.

Vor der Tür steht ein Schild.  
Hier sind Männer unerwünscht.

*Inspiriert von der Kurzgeschichte „Saisonbeginn“ von Elisabeth  
Langgässer, 1947, und einer persönlichen Schilderung.*



Das fühlt sich an so

## Der silberne Tropfen

Der silberne Tropfen  
labt sie,  
damit sie Dich  
mit güldenem Honig labt.

Wasche jetzt nicht Deine Hände,  
sonst ertrinkt sie in Deinen Fluten.

*Inspiriert von den Bienen, die immer am Wasserhahn im Hof  
unsers damaligen Hauses tranken.*

## Nur eine Fuge

Wir führen Dich aus Deinen Gedanken.  
*Ich kann Euch überhaupt nicht brauchen!*

Wir fragen Dich nicht, wir sind einfach da.  
*Lasst mich heute mal in Ruhe!*

Wir küssen Dich zärtlich im Vorübergehen.  
*Ach, nicht schon wieder das!*

Wir bleiben noch bei Dir, bevor wir gehen.  
*Das ist so widerlich!*

Wir lieben Dich.

Und Du?

*Inspiriert von einer besonderen Werbekampagne.*

Das fühlt sich an so

## Beeilt Euch!

Beeilt Euch!  
Holt ihn weg  
von dem kalten Stein,  
der seine Seele erfriert.

Tragt ihn an die Wasser,  
die sein Herz  
laben, es erfrischen.

Bringt ihn an das Licht,  
damit es ihn durchflutet,  
er darin erstrahlt.

Beeilt Euch!  
Bevor die dunkle Energie  
das Vakuum kocht  
und kein Quark mehr auf dem anderen  
bleibt.

*Inspiziert von einer ausweglosen Situation.*

## Das fühlt sich an so

### Ich nicht

Ich bin kein Hacker,  
zeig Euch den Prozess.  
Ich bin kein Delfin,  
lehre Euch das Schwimmen.  
Ich bin nicht John Travolta,  
doch so gehen die Moves.  
Ich war nie Dr. Sommer,  
und geb Euch allen Rat.

Ich hatte nie viel Liebe.  
Und schenk Euch alles davon.

*Inspiriert von einer Veröffentlichung auf Facebook.*

### Alles, was Du brauchts

Alles, was Du brauchst,  
gibt es hier.

Und Liebe?

Ohne Kummer, ja,  
ohne Kummer

*Inspiriert von der Werbung eines Einkaufszentrums.*

Das fühlt sich an so

## Manchmal

Manchmal lache ich,  
manchmal weine ich.

Manchmal ist es mich,  
manchmal bin ich ich.

*Inspiriert von einem Moment, bei dem ich jemanden einfach  
meine Stimme hören lassen wollte.*

## Leben verboten

Manche Religion verbietet Neujahrsgrüße.  
Manche Religion verbietet Liebe.

Manche Religion mag das Leben verbieten.

Wo ist die Religion, die verbietet, in den Himmel zu kommen?

*Inspiriert von einem religiös motivierten Verbot, Neujahrsgüße  
zu verteilen.*

Das fühlt sich an so

## Sonne, Wind und Regen

Fühlt die Sonne, wie sie Eure Haut wärmt.

Fühlt den Wind, wie er Euch zärtlich streichelnd hinweg trägt.

Fühlt den Regen, wie er Euch umfängt und erfüllt.

Fühlt die Liebe, wo sie Euch begegnet.

Lauft nicht davon.

*Inspiriert von einem Zitat von Bob Marley.*

## Reklame der besonderen Art

Wohin aber gehen wir,  
*volle Kontrolle, alles unter Kontrolle*  
wenn wir uns verloren haben?

*alles unter Kontrolle*

Aber, was sollen wir tun  
*mit Lächeln und Leuchten*  
angesichts dieses Moments?

*Am besten im stillen Kämmerlein*

Was ist,  
*am besten*  
wenn uns unsere Wasser

überraschen?

*Inspiriert von einer Werbekampagne unter Vorlage des Gedichts  
„Reklame“ von Ingeborg Bachmann, 1956*

## Das fühlt sich an so

### Ich weine

Ich weine die Tränen all der Frauen  
in Köln, Stuttgart und Hamburg.

Ich weine die Tränen all der Frauen,  
die überall wie ein Stück Dreck behandelt  
und gedemütigt werden.

Ich weine die Tränen all der Frauen,  
die man ankettet und vor allen Menschen versteckt, nur um sie  
an sich zu binden.

Ich weine die Tränen all der Frauen,  
die unter Deckmantel des Fakes einer  
Liebe benutzt werden.

Ich weine die Tränen all der Frauen,  
die man bewusst verletzt, entehrt und schändet.

Ich lache mit all den Frauen,  
denen man wahre Liebe schenkt.

*Inspiriert von den schrecklichen Vorfällen am Silvesterabend  
2015 in Köln, Stuttgart und Hamburg*

Das fühlt sich an so

## Blume des Sonnenstrahls

Blume des Sonnenstrahls  
auf heißem Wüstensand bist Du vertrocknet  
und mit allmächtigen Füßen zertreten.

Blume des Sonnenstrahls  
das Meer hat Dich genährt,  
Dir Hoffnung auf Leben geschenkt.

Blume des Sonnenstrahls  
auf kaltem Asphalt bist Du zertreten  
mit allmächtigen Füßen und verdorrt.

*Inspiriert von einer Flucht vor einem Elend, das letztlich mit auf diese Flucht gegangen war.*

## Du nervst!

Fragen,  
die niemand richtig stellt.

Antworten,  
die niemand richtig liest.

Menschen,  
dies sich für Dich nicht interessieren.

Du nervest!

*Inspiriert von einer auf den ersten Moment interessanten App bei Facebook.*

## Das fühlt sich an so

### Logo

Eine sehr schöne Frau wie diese suche ich gerade.  
Und was bekomme ich?  
Ein Firmenlogo.

Die Frau, die hier sitzt, würde ich gerne lieben.  
Und was lacht mich an?  
Ein Auto.

Ich klebe das Logo auf das Auto und fahre mit meiner besten  
Freundin in Urlaub.

*Inspiriert von einer Werbeanzeige in einem sozialen Netzwerk  
und einer Antwort eines Lesers.*

### Mein Lächeln

*Mein Lächeln trifft* Quälende Blicke  
*mitten in Dein Herz* hunderter falscher Augen  
brennen sich in meine Haut  
*lässt Deine Lippen strahlen, Deine Augen leuchten,*  
unter meinem Kleid.  
*hält Deinen Bauch warm.*

Nicht auszudenken, wenn ein Luftzug  
es hebt.

*Inspiriert von der Meinung, Frauen müssten sich verstecken und  
verschleiern.*



## Das fühlt sich an so

### Eva

Im Irak wollte ich Dir nur sagen, mein Mann,  
dass wir auch natürliche Menschen sind.

Jetzt habe ich Angst vor Dir;  
verstecke und verummme mich vor Dir.

Auf einem Plakat lese ich:  
Freier Eintritt für Frauen im Club d'Agde.

Lass uns gleich hinfahren, meine Liebe.

*Inspiriert von dem irrsinnigen Gedanken, Frauen eine Schuld  
wegen ihrer Weiblichkeit geben zu wollen.*

### Mein Piratensender

Auf geerbtem, trockenem, nicht gepflügtem Land  
fand ich der Liebe nicht.

Im Hafen aller Frömmigkeit  
suchte ich sie.  
Sie war verwahrt hinter Mauern  
wiedergekäuter Phrasen.

Jetzt fahre ich über die Meere  
meiner selbst.  
Mein Piratensender spricht von wahrer Liebe.

Könnt Ihr es hören?

*Inspiriert von gewisser Frömmigkeit scheinbar der Frömmigkeit  
wegen.*

Das fühlt sich an so

## Einen Gefallen

Willst Du Gott einen Gefallen tun,  
drück nur den Knopf.  
Du hast 99 heiße Feger;  
die ungläubigen sehen das Feuer.

Schreie des Entsetzens  
um mich herum.  
Freudiges Begrüßen  
in weiter Entfernung.

Verklungen all dies  
in entsetzlicher Dunkelheit.  
Vergessen all dies  
im Nichts meiner selbst.

*Inspiziert unter den Terroranschlägen in Istanbul und Jakarta.*

## Amen

amenamenamenamenamenamenamen  
amenamenamenamenamenamenamen  
Reich mir Deine Hand, ich trage Dich  
amenamenamenamenamenamenamen  
amenamenamenamenamenamenamen  
Vertrau ihm, er ist ein guter Freund  
amenamenamenamenamenamenamen  
amenamenamenamenamenamenamen

*Inspiziert von einer Flutwelle lauter Amens.*

## Das fühlt sich an so

### Sophia

Vielleicht war ich zu müde, zu geschafft.  
Vielleicht was alles zu laut, ich erschrocken.  
Vielleicht dauerte alles zu lange, zu spät.

Verzeihe mir, Sophia.  
Ich hab Dich doch auch lieb.

*Inspiriert auf einer Flugreise, auf der sich ein kleines Mädchen nicht immer wohl fühlte, weinte und schrie.*

### Schwanengesang

Manchmal fehlen mir die Worte  
für das, was ich sagen will.  
Manchmal stehe ich vor einem Zug,  
zu dem's kein Ticket für mich gab.  
Manchmal gehen Menschen mehr,  
als sie gekommen war'n.  
Manchmal ziehen Wolken vorbei,  
die mich nicht einmal sah'n.

Zarte Stimmen neben mir:  
komm, lass uns weiter geh'n,  
wir sind bei Dir.

*Inspiriert aus einem Gefühl heraus in der Gegenwart von Engelsfreunden.*

Das fühlt sich an so

## Fremdgehen

Komm mit zu mir!

Ich habe  
einen heißen Body,  
ein  
die größten Titten,  
großes  
einen geilen Arsch.  
Herz.

Aber, vergiss Deine Freundin  
nicht zu Hause  
mitzubringen!

*Inspiriert von einem Beitrag in einem sozialen Netzwerk über  
das Verzeihen von Fremdgehen*

## Schweigen

Wenn auf dem Bazar des Lebens  
wir uns meistbietend verkaufen  
und kaufen,  
schwärmen wir gern  
von Liebe.

Wenn sich  
in wahrer Liebe  
Kelch und Stab innigst berühren,  
warum schweigen wir dann?

*Inspiriert von einem Beitrag über eine Dating App.*

Das fühlt sich an so

## Sarap sarap ... rayap rayap

Woing ... sarap sarap ... rayap rayap ...

Ich trinke das Wasser  
Deiner Seele,  
unersättlich, wie ein kahles Land

Woing ... sarap sarap ... rayap rayap ...

Wir sind das Sandkorn  
in unserer Uhr,  
das in den Urknall einer neuen Welt zerfällt

Woing ... sarap sarap ... rayap rayap ...

Unser Blut in unseren Adern  
schenkt uns das Leben,  
das uns diese Einöde benetzt.

Woing ... sarap sarap ... rayap rayap ...

Du bist die Quelle,  
ich das Becken  
unseres Brunnens fernen Sternenfeuers

Woing ... sarap sarap ... rayap rayap ...

*Inspiriert von einem Indonesischen Musikstück*

Das fühlt sich an so

## Das Zeitportal

Sie kamen über ein Zeitportal  
aus dem Mittelalter.  
Menschen begrüßten  
die Unterdrückung und Versklavung  
ihrer selbst.

Wir wünschen uns ein Zeitportal  
in eine Zukunft,  
hinter dem  
erfüllt von Liebe und Freiheit  
uns eine ganze Menschheit  
wieder begrüßt.

*Inspiriert von einer Fernsehreportage*

Das fühlt sich an so

## Sei mal Du, der Du bist

Sage mal dem Busfahrer  
einfach guten Morgen.

Dreh Dich mal nach einem  
Lächeln um.

Sing mal in der Stadt ganz leise  
ein Lied.

Nimm mal eine Dusche und behalte  
ein Kleidungsstück an.

Halte mal Deine Hand an Deinen Bauch  
und sag ‚ja, ich fühl es‘.

Mach's mal anders,  
sei mal Du, der Du bist.

*Inspiziert von dem Grau der alltäglichen Begegnungen*

## Für Dich träumen

Wenn eine Hand  
Dich zart berührt  
verführt  
im Schlaf,  
dann mag sie  
für Dich  
träumen.

*Inspiziert von einem schlafenden Mädchen im IC 209*

## Das fühlt sich an so

$$y = x^2$$

Ich liebe die Blumen,  
dort, wo sie stehen.

Ich liebe die Mädchen,  
wohin sie auch immer gehen.

*Inspiriert von der Freiheit, die wahre Liebe schenkt.*

## Vorsicht! Sie hat keine Papiere

Sie schaut Dich kurz an  
Ihr scheuer Blick  
Sie fasziniert Dich  
In Deinem Kino  
Sie bewegt sich mit Dir  
Zu Eurer Musik

Du meinst, Du hast sie  
gekauft

Vorsicht! Sie hat keine Papiere

*Inspiriert von Graffiti an einem Güterwagen*



Das fühlt sich an so

## Der Teich

Ich genoss  
aus sicherer Entfernung,  
was sie mir schenkten.

Als ich nähertrat,  
waren sie,  
schwupps,  
verschwunden.

*Inspiriert von einem Froschkonzert in einer Gärtnerei*

## Irgendwie

Fühlt Ihr Euch  
nicht  
grad dort ein bisschen  
nackt?

Wieso?  
Dein heißer bewundernder Blick  
dringt doch durch unsere Haut tief und warm – ins Herz.

*Inspiriert auf einer Fahrt im ICE 655*

## Das fühlt sich an so

### Licht

Fabriken und Häuser,  
Bäume und Sträucher,  
fliegen vorbei  
wie die Zeit.

Plötzlich, da!  
Für Millisekunden  
nur,  
sah ich  
Licht.

*Inspiriert von der vorbeifliegenden Landschaft auf einer  
Bahnfahrt*

### Lieblös

Das Feuer in den Augen,  
jede Bewegung,  
geheimnisvoll.

Du willst der Wind sein,  
der sie sanft und warm umströmt.  
Du magst der Regentropfen sein,  
der ihre Lippen frisch erquickt.

Sie tritt ihre Zigarette auf dem Boden aus.

Lieblös

*Inspiriert von einer Szene an einer Bushaltestelle*

Das fühlt sich an so

## Kein Wort

Sie gehen nicht, sie schweben.

Sie sitzen nicht, sie liegen.

Und, wenn sie liegen?

Dafür gibt es kein Wort in keiner Sprache.

*Inspiriert von einem Werbebild eines Möbelhauses*

## In Mitten

In Mitten

von Geröll und Schutt

neben dem Weg,

neben den Gleisen;

unverhofft ein Born

fest verankert in der Erde

plätschert er

fröhlich.

Die Frau und ich

schenkten uns ein Lächeln

im Vorübergehen.

Warum nur schaute sie

weg?

*Inspiriert von einer Szene in der Nähe des Bahnhofs Altomünster*

Das fühlt sich an so

## Das Gesicht

Die Rose  
Das Gesicht  
Die Rose  
Gibt ein Gedicht

Die Ähnlichkeit  
oder nicht

*Inspiziert von zwei Traumschönheiten*

## Wind

Wind. Hüte ein Geheimnis,  
das im Sturm in mir erwacht,  
der eine Feuersbrunst entfacht.

*Inspiziert von einer Szene am Hauptbahnhof Leipzig*

Das fühlt sich an so

## Am Wasserfall

Manchmal stehe ich an einem Wasserfall  
und liebe das Gefühl,  
wie die Wasser fließen.

Manchmal bin ich selbst der Wasserfall  
und liebe das Gefühl,  
wie ich zerfließe.

Stehst Du auch manchmal vor uns beiden  
und liebst das Gefühl,  
dass wir ineinanderfließen

*Inspiriert von einem Gedanken an einen Wasserfall*

## Dunkle Wolken

Dunkle Wolken  
Eures Unverständnisses,  
warum wollt Ihr, dass  
ich  
sie wegschiebe, wo  
ihr  
sie mir hingeschoben hattet?

*Inspiriert von einer besonderen Situation*

## Das fühlt sich an so

### Das Mädchen

Manchmal mag ich mich in ein Mädchen hineinfühlen.  
Kribbelt es mir immer im Bauch?  
Ergreife ich mit jedem Schritt den Boden, über den ich gehe?  
Brennt meine Haut vor Leidenschaft bei jedem Lufthauch durch  
mein Kleid?  
Fühle ich bis in jede Zelle, was mich labt und mich durchströmt?  
  
Oder ist es das Mädchen in mir, was fühlt, was ich nicht fühlen  
darf?

*Inspiriert von Empathie*

### Ein Haar

Ein Traum  
reißt Dich  
aus Deinen  
Gedanken.  
  
Ein Haar,  
wo es nicht sein soll.  
  
Du traust Dich nicht,  
lieb zu sein.

*Inspiriert auf einer Fahrt im Bus*

Das fühlt sich an so

## Ich nehme Dich wahr

Ich nehme Dich wahr ...  
Kleiner Vogel, wie Du singst ...  
Wundervoller Traum wie Du strahlst ...  
Sanfter Wind, wie Du mich umfängst ...  
Ich nehme Dich wahr ...  
Einfach so, weil  
Du  
es bist ...

*Inspiziert in einem Biergarten in Altomünster*

## Ludwigsburg

Ich ging  
in eine mir fremde Stadt,  
traf  
das größte Sparschwein der Welt,  
einen riesigen Marktplatz,  
Menschen, wie sie des nachts Sport machten.

Ich atmete  
die kleinen Straßen  
ein;  
Mir fremd und leer  
und doch ein Teil von  
Dir.

*Inspiziert von Ludwigsburg*

Das fühlt sich an so

## Bei den Wassern

Bei den Wassern setz  
ich mich  
gerne nieder, um den Augenblick  
zu fühlen, wie ich  
mit den Wassern  
fließe.

*Inspiriert von einem Augenblick am Wasser*

## Stumme Gesichter

Stumme Gesichter,  
gähnende Leere.  
Ich singe ein Lied.  
Irgendwo.

Prinzessin Tamm Tamm.  
Guten Morgen, die Fahrscheine.

*Inspiriert auf der Fahrt ins Büro*



Das fühlt sich an so

## Blume am Wiesenrain

Die Blume am Wiesenrain.  
Bleibe kurz stehen.  
Lächle sie an.

Atme tief ein  
die Ausstrahlung  
ihrer Vollkommenheit.

*Inspiziert auf der Fahrt im ICE 1090*

## Schweigen

Während  
andere fleißig tippen,  
fühle ich nur Schweigen.

„Wir sind viele, und  
Du hast Netz“,  
flüsterte sie  
in mein  
Ohr.

*Inspiziert auf der Fahrt im ICE 693*

## Das fühlt sich an so

### Prüfungsfahrt

Schwarze Nacht von Albig wir lieben sie abends  
wir lieben sie mittags und morgens  
wir lieben und lieben  
wir fahren durch Albiger Straßen da fährt man nicht dicht  
ein Junge im Ort der spielt mit Motoren der denkt  
der denkt wenn es dunkelt nach Alzey  
dein zärtlicher Kuss Michaela

er denkt es er fährt in den Ort im Licht der Laternen  
er wünscht seine Freunde herbei  
er wünscht dieses Auto herbei  
folgt dem Weg den ich nehm  
er fleht uns spielt laut die Musik

schwarze Nacht von Albig wir lieben dich nachts  
wir lieben dich morgens und mittags wir lieben dich abends  
wir lieben und lieben  
ein Junge im Ort der spielt mit Motoren der denkt  
der denkt wenn es dunkelt nach Alzey  
dein zärtlicher Kuss Michaela  
deine samtweiche Haut Anasta

wir fahren durch Albiger Straßen da fährt man nicht dicht

er ruft kommt näher dreht fester den Beat  
er hält seinen Arm in die Luft er streckt ihn aus seine Augen sind leer  
kommt näher zu mir ganz laut die Musik

schwarze Nacht von Albig wir lieben dich nachts  
wir lieben sie mittags und morgens und lieben dich abends  
wir lieben und lieben  
ein Junge im Ort dein zärtlicher Kuss Michaela  
deine samtweiche Haut Anasta er spielt mit Motoren

## Das fühlt sich an so

er ruft spielt süßer die Kunst die Kunst ist ein Meister aus Alzey  
er ruft noch fetter den Groove dann treibt er euch an  
dann fahrt ihr durch Albig da fährt man nicht dicht

schwarze Nacht von Albig wir lieben dich nachts  
wir lieben dich mittags die Kunst ist ein Meister aus Alzey  
wir lieben dich abends und morgens wir lieben und lieben  
die Kunst ist ein Meister aus Alzey sein Auge ist leer  
er trifft dich mit goldener Spitze er trifft dich genau  
ein Junge im Ort dein zärtlicher Kuss Michaela  
er wünscht seine Freunde zu uns er schenkt uns die Fahrt in den Straßen  
er spielt mit Motoren und träumet die Kunst ist ein Meister aus  
Alzey

dein zärtlicher Kuss Michaela  
deine samtweiche Haut Anasta

*Inspiriert von einer Fahrt nachts durch Albig und von der  
Todesfuge von Paul Celan*

Das fühlt sich an so

## Und doch bei Dir

Wo der grüne Kreis  
verstummt,  
die blauen Felder  
schweigen,  
wo alle überall,  
doch nicht bei Dir;  
ruft eine Stimme in  
die Totenstille:

Bin überall,  
und doch bei  
Dir.

*Inspiriert auf einer Fahrt im Zug.*

## Als wollten sie nicht sein

Wundervolles Meer,  
Wellen voller Leidenschaft  
fließen in aller Hingabe.

Sie schauen weg,  
als wollten sie  
nicht sein.

*Inspiriert auf dem Weg ins Büro*

Das fühlt sich an so

## Die Rampe

Warum gibt es  
solche Rampen an Bahnübergängen?

Damit herabhängende Teile  
einer Zugeinrichtung  
auflaufen und nicht  
aufschlagen.

Warum -  
hinter einem Prellbock?

*Inspiriert von einer solchen Rampe in Altomünster*

## Göttlichkeit

Würde  
ein(e) Göttliche(r)  
Atheist(in)  
mir  
meine Göttlichkeit  
zugestehen?

*Inspiriert auf einer Bahnfahrt nach München*

Das fühlt sich an so

## Paradox

Könnt ich in die Zukunft reisen,  
würd ich lernen, mich  
in vergangner Zeit  
genetisch so zu entwerfen,  
dass diese Reise  
völlig  
überflüssig  
wäre?

*Inspiriert beim Abendessen*

Das fühlt sich an so

## Rosstrappe

Leicht wie eine Feder  
habe ich Dich getragen  
über die Schlucht.

Als der Blitz in den Turm  
einschlug,  
und Du Deine  
Krone verlorst.

Ein Ort, an dem  
Du  
lieben darfst und  
Du  
Liebe findest.

Wo sein Kopf  
so schwer war,  
dass sie und er  
für alle Zeiten  
Gassi gehen.

*Inspiriert von einem Mysterium um die Rosstrappe bei Thale im Harz*

Das fühlt sich an so

## Blutrot

Blutrot  
glitzert ihm eine  
reale Welt ohne ihn.

Blutrot  
sein Blick  
von den vielen  
Schlägen ins Gesicht.

Eine Stimme in ihm spricht  
zu ihm. Eine Stimme,  
die niemand  
hört.

*Inspiziert von einer Fernsehshow*



Das fühlt sich an so

## Manga?

Tief aus  
dem In-  
nern ein-  
fach  
natür-  
lich wie sie  
ist ein Fo-  
kus und  
Teil von  
ihr hat sie  
mich  
all in  
allem  
ganz  
tief in  
meinem  
Innem  
berührt.  
Doch wer hat ihr das  
Wasser da zu ihren Füßen gelegt?

*Inspiziert von einer Manga-Zeichnung*

## Zwiebeln

Wieviele Zwiebeln  
erträgt der Mensch  
in einer Speise,  
die er liebt.

Wieviele Liebe  
erträgt der Mensch  
von einem Menschen,  
den er hasst.

*Inspiziert von zu dem Übermaß an Zwiebeln in vielen Gerichten*

Das fühlt sich an so

## Tag und Nacht

Ich hab den Tag  
länger gemacht  
als die Nacht  
mit Macht.

Ohne Acht,  
dass die Nacht  
träumen muss,  
was der Tag mit mir gemacht.

*Inspiriert von schlaflosen Nächten*

## Der Aufsichtsrat

„Dann klappt's auch mit dem Aufsichtsrat, Aufsichtsrat, Aufsichtsrat.  
Dann klappt's auch mit dem Aufsichtsrat, Aufsichtsrat, Aufsichtsrat.“

Dann tat es einen g'walt'gen Schlag ...

Was hätte der  
Aufsichtsrat  
daran  
geändert?

*Inspiriert aus einem Traum in einer Gewitternacht*

Das fühlt sich an so

## Fremdgegangen

Der Moment, an dem ich  
fremdgegangen bin;  
mein eigenes ich ich  
hinterrücks  
betrogen  
und zu anderen Ufern  
aufgebrochen war.

Dort sagte man mir dann,  
dass mein ich nie  
ich gewesen war.

*Spontane Gedanken*

## Ohne Liebe

Wenn wir in einer Welt  
Frei jeglicher Liebe  
Lieblosigkeit mit  
Pflaster zukleben,  
Entsteht daraus  
keine Liebe.

*Spontane Gedanken vor dem Hintergrund einer möglichen  
Interpretation von ChatGPT*

Das fühlt sich an so

## Könnt Ihr mal

Könnt Ihr mal  
einen Spot mit mir machen,  
mir auch mal Geld geben,  
das Ihr ehedem ausgebt.

Mein Kinn,  
meine Arme,  
meinen Bauch,  
meinen Po,  
könnt Ihr foto-shoppen.

Doch – meine Werbung  
wird leidenschaftlich ehrlich  
sein;  
ohne Sorge  
seid ohne  
Sorge.

*Inspiziert von dem Hype um Influenzer\*innen.*

Das fühlt sich an so

## Wenn wir lieben

Wie es war,  
es ist nicht mehr,  
wie es war.

Kontaminiertes Essen,  
mit Zwiebeln,  
mit Zwiebeln,  
das hatten wir nur.

Aber was wollen wir essen  
jetzt,  
wenn wir lieben.

*Inspiziert von der Arbeit an „Warum ich? Warum ich nicht?“*

## Das fühlt sich an so

### S41

Lang bin ich gefahren  
auf dem Weg zur Seligkeit  
auf ebenen Wegen  
über Berge und durch Täler.

Bis ich  
am Gesundbrunnen  
ausgestiegen war und  
den Regionalexpress zum  
Hauptbahnhof  
genommen hatte.

Es war der Moment,  
wo ich es wusste,  
dass ich schon immer  
selig  
war.

*Inspiriert von einem häufig zitierten Vergleich*

### Emma

Liebe Emma Mia,  
warum warst Du eingesperrt  
all die Jahre lang,  
wo Du doch die Movie Queen  
schon ewig bist.

*Inspiriert von einem frühen Song von Hot Chocolate und einem  
Geheimnis*

## Das fühlt sich an so

### Tief

Tief  
fühle ich  
normalerweise.

Warum erreicht mich plötzlich  
ein besonderer Duft,  
wenn Du an mir  
vorbeischwebst?

Heute atme  
ich Dich  
tief.

Fühlst Du das nicht auch?

*Inspiziert von einem spontanen Gefühl einer Begegnung und  
einem Geheimnis.*

### Fetisch

Warum  
heftet Ihr mir ein Label  
an,

*wenn ich nur  
meinen eigenen Raum einnehme?*

*Inspiziert von der Gesellschaft.*

Das fühlt sich an so

## Kurven

Kurven hatten  
viele durchfahren.

Weite  
mannigfaltige Ebenen schritten  
sie hindurch.

Schwarze Löcher im  
Raum hatten sie  
erforscht.

Wenigen anderen war es nur,  
dies alles zu berechnen.

*Inspiziert von dem Fernsehformat „Beauty & The Nerd“.*



## Das fühlt sich an so

### R. I. P

... fette Sau ...

Gehe, wenn Du nicht sehen kannst, dass Menschen sind, wie sie sind.

Ich hab Dir zum hundertsten Mal erklärt ...

Ja, immer das, was ich bereits schon besser wusste.

Wenn wir uns morgen sehen, hast Du 100 Euro mit dabei.

R. I. P

Gern, hast sicher nichts dagegen, dass meine Freunde dann auch da sind.

Ich lass Dich vor, bei dem dauert es ehe länger.

Bitte sehr, ich habe Zeit – bis zum Feierabend.

Ach, das Stadtfahrrad, schau mal an, wie gemoddet.

Tuned, und für Euch immer eine Nummer zu groß.

Ich liebe Dich.

Dich – braucht niemand.

*Inspiziert von Mobbing- und Anti-Mobbing-Sprüchen.*

Das fühlt sich an so

## Ein Traum

Wundervoll  
ihr Anblick, der  
die Sonne scheinen ließ.

Ein scheuer verstohlener  
Blick an mir vorbei  
mein sanftes Zwinkern  
voller Leidenschaft.

Bis sich unsere Nasenspitzen  
berührten.

*Inspiriert von den viele Katzenvideos.*

## Der Löwe

Kannst Du  
einen Löwen  
lieben?

Was ist, wenn  
der Löwe  
mich liebt?

*Inspiriert von den vielen Videos, wo Löwen und Menschen sich  
nahe sind.*

Das fühlt sich an so

## Der Schlüssel

Wo ist mein  
Schlüssel?

*Such, Fifi, such!*

Ich habe ihn  
zu Hause  
verloren.  
Aber hier,  
weit fort,  
wo ich gerade bin,  
ist viel mehr  
Licht.

*Inspiziert von einer Geschichte von Mullah Nasrudin.*

Das fühlt sich an so

## Das Divinatorische Moment

Auf das Divinatorische Moment  
hatte ich immer gewartet.

Es war da, um mich herum.  
Ich war für es Luft.  
Es ging immer zu  
den anderen.

Heute weiß ich,  
dass alles von  
mir  
ausgeht.  
Ich brauche  
es  
nicht mehr.

*Inspiziert von Gedanken zurück an den eigenen  
Deutschunterricht.*